



Mitglied der Gemeinschaft der Europäischen Kulturinstitute EUNIC in Berlin

[www.mzv.sk/siberlin](http://www.mzv.sk/siberlin), [www.facebook.com/institut.berlin](https://www.facebook.com/institut.berlin), [www.eunic-berlin.eu](http://www.eunic-berlin.eu)

## E - BULLETIN Nr. 1/2020

### LITERATUR



Durch Corona Virus Pandemie wurde die Leipziger Buchmesse, an der auch slowakische Autoren Ihre Bücher in der deutschen Sprache präsentieren wollten, abgesagt. Wir wollen Ihnen das Vergnügen nicht enthalten und darum werden wir Ihnen jeden Tag ein neues spannendes Buch aus der Slowakei präsentieren, das uns Literaturinformationszentrum der Slowakei zur Verfügung gestellt hat.

#### Große Liebe von Balla

##### Über den Autor

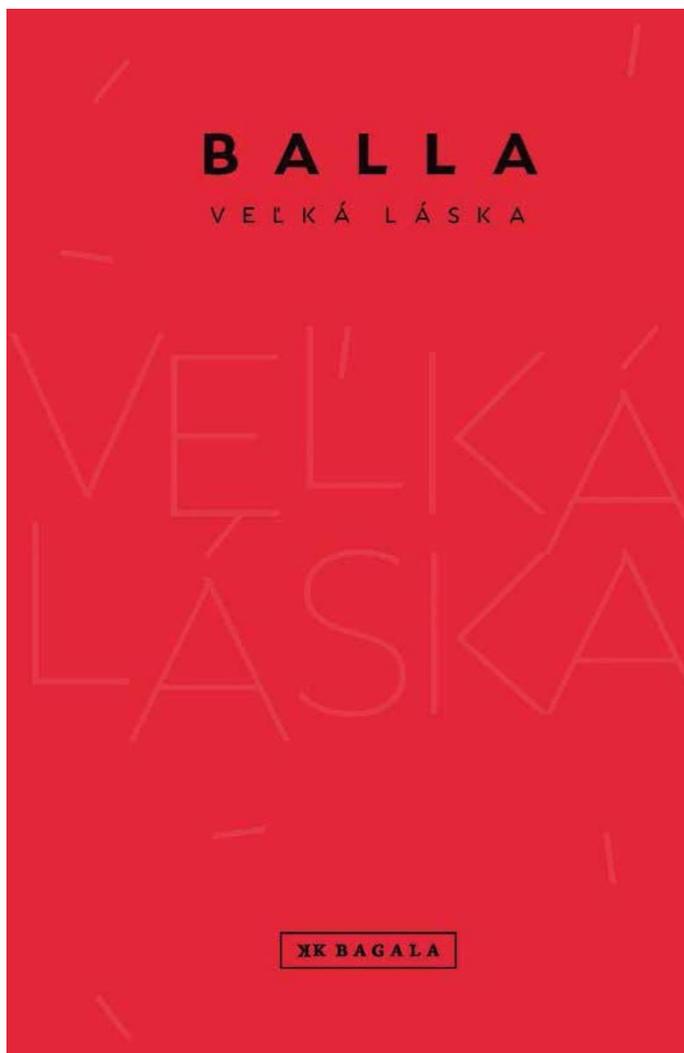
Balla (1967) ist einer der originellsten Schriftsteller der gegenwärtigen mitteleuropäischen Literaturszene und bekannt für seine absurden Erzählungen, in denen es von vereinsamten, entfremdeten und merkwürdigen Individuen wimmelt, die nicht in der Lage sind, Beziehungen zu anderen menschlichen Wesen aufzubauen. Antrieb für seine Geschichten sind oft konfliktbehaftete Familienbeziehungen. Auch wenn wir seine Haltung als pessimistisch charakterisieren können, mangelt es seiner Prosa nicht an schwarzem Humor. Trotz vieler Preise und Übersetzungen in zahlreiche Sprachen lebt er zurückgezogen außerhalb des Scheinwerferlichts in der kleinen Stadt Nové Zámky, wo er, ähnlich wie Franz Kafka, als Beamter im dortigen Arbeitsamt tätig ist.

##### Über das Buch

Große Liebe ist ein zutiefst menschliches, kluges Buch. Es mangelt darin nicht an schwarzem Humor, schriller Ironie und einem melancholischen Unterton, doch fesselt es auch durch seine nahezu aphorismenhaften Aussagen über die Beziehungen zwischen Mann und Frau, Eltern und Kindern, dem Einzelnen und der Gesellschaft. Große Liebe handelt eher von deren Abwesenheit. Davon, wie wir andere Regungen und Gefühle mit großer Liebe verwechseln. Mann und Frau suchen nach einer möglichen Art des Zusammenlebens, aber er hat eigentlich schon von Anfang an aufgegeben. Der Buchtitel ist eine Falle für den Leser: Anstatt von Liebe ist eher von entfremdeten Menschen in der seltsamen Welt der Gegenwart die Rede.

##### Kurze Vorschau

Andrič und seine Freundin Laura sind schon lang genug zusammen, um zu verstehen, was sie aneinander haben. Er ist ein alternder Vierzigjähriger, der sein ganzes Leben als Verwaltungsangestellter gearbeitet hat und sich neben der Arbeit auch als Schriftsteller versucht. Sein ganzes Leben wartet er insgeheim auf einen Brief, aus dem er von der wichtigen Angelegenheit erfährt, die er für die Welt zu erledigen hat, doch ein solcher kommt und kommt nicht. Im Gegensatz dazu ist Laura eine vor Leben sprühende Frau. Als alleinerziehende Mutter muss sie aktiv werden und einen langfristig geeigneten Partner suchen. Vor dem Hintergrund der Beziehung zwischen Andrič und Laura entwickelt sich somit ein Drama, das, wie Charles Sabatos in seiner Rezension des Buches schreibt, vor allem eine Reflexion der derzeitigen Gesellschaft und liberalen Demokratie ist, deren Etablierung die „kafkaesken“ Aspekte des Lebens eher noch stärker hervorgehoben als reduziert hat.



AUSZUG ÜBERSETZT VON MARIE-T. CERMANN

Hinter der Tür zum Büro brach er zusammen.  
Der Arzt stellte fest, dass es sich um einen gewöhnlichen Schwächeanfall handelte.

Das passiert. Man kann nie wissen, wann und warum.

Zufall?

Traurig sah er den Arzt an:

„Ich denke, die Steuern mich fern. Ich kann das nicht gut beschreiben, sie wollen nicht gut beschrieben werden.“

Wann immer es ihnen passt, schalten sie mich ab und es ist nicht gesagt, dass sie mich nach dem nächsten Abschalten überhaupt wieder anschalten. Manchmal merken wir es gar nicht, dass wir von außen gesteuert werden, ich spüre das auch nicht immer, aber davon, dass ich etwas nicht spüre, lasse ich mich nicht täuschen! Solange die meinen Verstand brauchen, kommen Anweisungen, aber dann legen sie den Schalter um und Sie, Herr Doktor, nennen das Alzheimer, Demenz oder was weiß ich wie. Den Körper, der zu dem Verstand gehört, machen sie völlig kaputt, dazu sind Rituale da. Traditionen! Gestern habe ich den Film *Stoker* gesehen, in einer Szene, ich weiß nicht, warum das in der Küche war, liest die Hauptperson im *Handbuch der Bestattungsrituale*. Nützliche Lektüre, sage ich Ihnen!“

Der Arzt tätschelte ihm die Schulter:

Sie sagen, dass man Sie manipuliert, aber in Wirklichkeit wünschen Sie sich nur ganz schrecklich, manipuliert zu werden. Sie fürchten sich vor der Leere, in die Sie fallen, wenn Ihnen bewusst wird, dass über Ihnen nichts ist. Wie verzweifelt wir uns wünschen, dass über uns jemand ist! Dass herauskommt, der ganze Atheismus ist Humbug! Angst und Wahnvorstellungen geben wir krampfhaft als Tugend aus, als Ausdruck von Demut, Ehrfurcht vor Traditionen, als Preis der wahren Erkenntnis. Gott, Bach, Protestantismus, Katholizismus, Werte, Larifari!“

„Die benutzen mich wirklich. Und das betrifft nicht nur den Verstand. Wenn es denen einfällt, nehmen sie mir Organe raus und schicken sie nach Albanien. Oder eher in den Kosovo. Deswegen erkennt unsere Regierung den Kosovo nicht an. So wollen sie mich retten. Sie tun, was sie können. Sie haben Angst um meine Einzelteile, zum Beispiel um die Leber, aber das muss geheim bleiben, wegen der internationalen politischen Korrektheit, denn manchmal kommt bei diesen Pressekonferenzen das Gefühl auf, dass die Regierung lügt, dass der Herr Premierminister schlecht ist, aber er ist gut, er wird mich retten, verstehen Sie, mich als Staatsbürger!“

„Wir untersuchen das, gut? Ich rufe die Schwester. Dann verordnen wir Medikamente.“

## Mütter und Lkw-Fahrer von Ivana Dobráková

### Über die Autorin

Ivana Dobráková (1982) ist Schriftstellerin und Übersetzerin. Sie hat vier Bücher geschrieben, die alle für den Literaturpreis Anasoft litera nominiert wurden. Für das letzte mit dem Titel *Mütter und Lkw-Fahrer* bekam sie 2019 den Preis der Europäischen Union für Literatur. Sie hat aus dem Französischen zwei Romane von Emmanuel Carrère und aus dem Italienischen *Die Neapolitanische Saga* von Elena Ferrante übersetzt. Sie lebt in Turin.

Ivana Dobráková ist eine der ausdrucksstärksten Stimmen der slowakischen Gegenwartsliteratur, wovon neben dem Preis der Europäischen Union für Literatur auch die schnell steigende Zahl der Übersetzungen ihrer Bücher zeugt.

### Über das Buch

Fünf Frauen und ihre untereinander verflochtenen Geschichten, erzählt mit überraschender Offenheit, die bis ins Intime reicht.

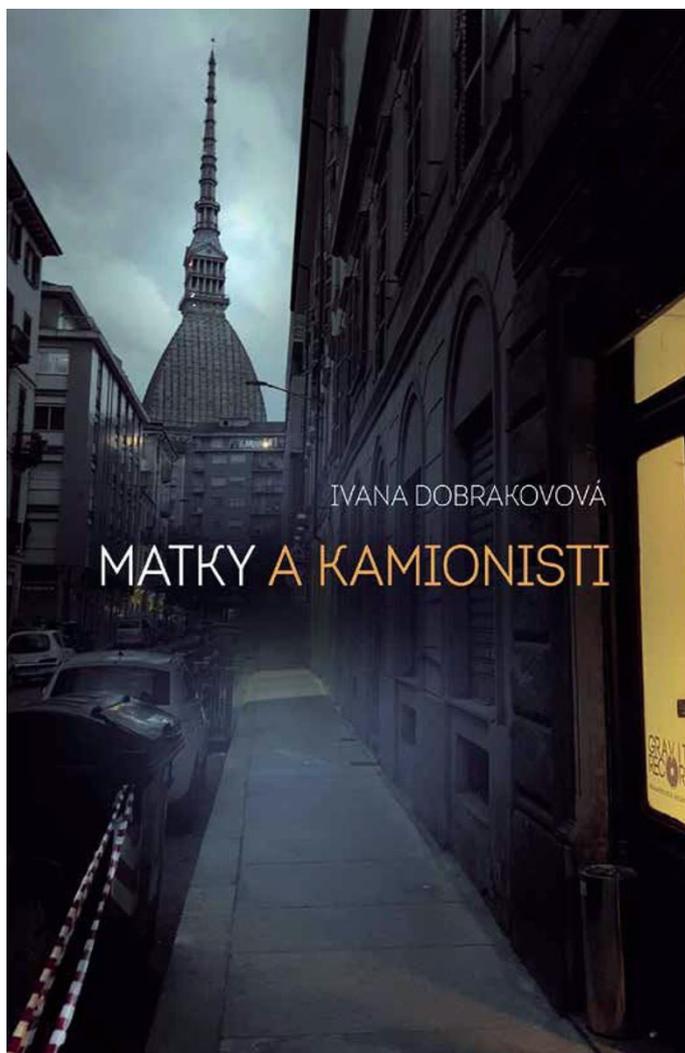
### Kurze Vorschau

Fünf Heldinnen und fünf unterschiedliche psychologische Ausgangslagen: Bei der Englischlehrerin Olívia ging die Ehe in die Brüche, die Mutter zweier Söhne Lara lebt nur noch der Form halber mit ihrem Ehemann zusammen, die Studentin Veronika verfällt französischen Datingportalen und flirtet virtuell mit Lkw-Fahrern, Svetlana kommt dem Wahnsinn und dem mathematischen Genie ihres Vaters auf die Schliche und die Frührentnerin Ivana wird von ihrer dominanten Mutter beherrscht.

## VERONIKA

Willst du wissen, wie groß meiner ist? Véronique lacht, tippt ein lustiges Smiley, Rico, du Irrer, du hast es mir bestimmt schon zehn Mal gesagt! Rico zögert, also schiebt Véronique hinterher, und hast jedes Mal eine andere Größe angegeben, Rico, prompt, na genau deshalb, weil die tatsächliche Größe *de ma bite* dir die Sprache verschlagen würde, darum versuche ich, etwas zu untertreiben, damit du nicht erschrickst, Véronique – ich hab auch so schon mächtig Angst, Rico ist zufrieden, Véronique – aber ob du mit so einem Großen überhaupt rein passt in die Fahrerkabine deines Lkw, Rico, lässig – das klappt schon, mach dir keine Sorgen, Véronique – na, ein Glück, und wo bist du gerade? Rico – an der Grenze zu Spanien, sie kontrollieren die Ware, ich werde heute wohl hier schlafen, Véronique – ach je, so weit weg, am anderen Ende Europas, Rico – keine Angst, ich werde auch mal durch die Tschechoslowakei kommen, Véronique – das ist zu bezweifeln, will sie schon schreiben – es sei denn, du kommst mit einer Zeitmaschine, doch sie lässt es, Rico würde es sowieso nicht verstehen, Rico, beharrlich – ganz sicher, ich komme in die Tschechoslowakei und du wirst's mit eigenen Augen sehen! Véronique – ich werde deinen roten Lkw sehen, ja, ich freue mich schon, Rico – ich dachte, es geht dir um ma grosse bite, Véronique, lacht – bitte, gib endlich Ruhe damit.

Erdbeben in Nordalgerien, 6,7 auf der Richterskala, hunderte Tote, Menschen sind aus den Fenstern gesprungen, der an der Küste liegende Touristenort Boumerdes ist völlig zerstört, Véronique liest bestürzt, meldet sich hastig im Chat an und schreibt ihren Verlobten, ob sie ok sind, ob sie leben, ob sie gerade dort sind, als erster antwortet ihr der Bodybuilder Sahib, keine Sorge, bébé, bin hier, es hat uns ordentlich durchgerüttelt, ich könnte eine kleine Wiederbelebung gebrauchen, was meinst du zu einem Quickie, Véronique lacht, Sahib geht's tatsächlich gut, er gibt nicht mal zwischen zwei Erdstößen Ruhe, sie geht gruflos raus, einige weitere Algerier antworten ihr, andere antworten nicht, Momo antwortet nicht, vielleicht ist er beleidigt, dass sie sich seit einem Monat weigert, ihm eine Einladung nach Europa zu schicken, er hat ja auch die Gedichtlieferungen eingestellt, bestimmt nervt er jetzt eine andere Europäerin, eine verständigere, entgegenkommendere, hilfsbereitere, obwohl Véronique bezweifelt, dass die sich mit ihr messen könnte, jedenfalls was die himmlische Schönheit betrifft, eine halbe Stunde später meldet Véronique sich ab, mehr oder weniger beruhigt, die meisten ihrer Verlobten haben überlebt, einige werden sich sicher noch melden, sie ist draußen, ...



Donbass von Tomáš Forró

## Über den Autor

Tomáš Forró (1979) ist ein unabhängiger Journalist, der sich mit Konflikten und Krisengebieten auf der ganzen Welt beschäftigt. Die letzten zwei Jahre war er in den Kampfzonen der Ostukraine tätig, und zwar hauptsächlich in von Separatisten kontrollierten Gebieten – als einziger westlicher Reporter, der dort nicht für die russische Propaganda arbeitete. Seine Texte werden regelmäßig in vier weiteren Sprachen publiziert. Er erhielt mehrere slowakische und tschechische Journalistenpreise für Reportagen über das heutige Polen, das Erdbeben in Ecuador und Berichte von der ukrainischen Front.

## Über das Buch

Tomáš Forró gelang etwas, was keinem anderen Journalisten gelungen ist: Er gewann das Vertrauen von Menschen der beiden verfeindeten Seiten im Kriegskonflikt in der Ukraine.

## Kurze Vorschau

Eine außergewöhnliche Reportage, die die Logik der hybriden Kriegsführung in den ehemaligen Sowjetrepubliken enthüllt. Die Schicksale der Beteiligten und Opfer der Konflikte in Bergkarabach und Georgien sind heute scheinbar Geschichte. Im besetzten Donbass ereignet sich die Geschichte, wie der Autor zeigt, noch einmal. Die wichtigsten Protagonisten sind der Georgier Mamuka, der gekommen ist, um gegen Russland zu kämpfen, der Tscheche Jura, der gekommen ist, um für Russland zu kämpfen, und die Ukrainerin Líza, die vor diesen Kämpfen mit ihren Kindern aus dem geliebten Luhansk geflohen ist. Das Buch steckt jedoch voll weiterer Figuren, die zusammen ein monumentales literarisches Fresko über den Zusammenbruch einer Zivilisation bilden.

**Russland lehrt den Donbass kämpfen, aber bisher nur diskret**

Im hybriden Konflikt wird die Armee - bis auf ihre Offiziere - aus Zivilisten aufgebaut. Diese werden immer echte Kämpfer sein, treu und diszipliniert.

Der Offizier des Aufklärungstrupps der 95. ukrainischen Brigade erinnert sich an sein erstes Treffen mit Personen, die den weiteren Verlauf des Ukraine Konflikts vorherbestimmen. Das war im Mai 2014, als die hybriden Kämpfe bereits in vollem Gange waren, aber viele Leute noch glaubten, im Osten beginne ein Bürgerkrieg, jedoch keine richtige Kriegsintervention aus dem Ausland.

Der Befehlshaber ihrer Brigade ordnet einen Angriff auf einen separatistischen Blockposten in der Umgebung der Stadt Lyssytschansk an, welcher den Fluchtweg blockiert. Der Aufklärer und seine Abteilung führen also die Artillerie zu dem Blockposten, dann suchen sie sich ein sicheres Versteck und verfolgen dessen Zerstörung aus nächster Nähe. Mit Verwunderung beobachten sie, dass die Personen an dem Blockposten sich während des Artillerieangriffs kaum vor dem ausbrechenden Inferno in Sicherheit bringen. Warum, das stellen sie erst am Morgen fest, als sie in ihre zerbombten Stellungen eindringen und bei ihren zerfetzten Körpern überall Drogen finden. Die ukrainischen Berichterstatter identifizieren sie als Ortsansässige. Als sie starben, mussten sie absolut high gewesen sein.

Das Auto der Separatisten stellen sie anschließend am Straßenrand vor dem Blockposten ab, wo die Arbeit der ukrainischen Artillerie nicht zu sehen ist. Ihren gepanzerten Transporter verstecken sie nicht weit entfernt im Feld und warten weiter.

Nach einigen Stunden taucht auf der Straße ein Zivilfahrzeug auf. Als es an dem geparkten Fahrzeug des Blockpostens vorbeikommt, ertönt aus dem Fenster das Identifikationssignal der Separatisten. Die Abteilung der ukrainischen Brigade eröffnet daraufhin das Feuer. Der Fahrer ist auf der Stelle tot, im Auto finden sie jedoch auch einen russischen Staatsbürger mit israelischem Pass. Er ist schwer verwundet, vor seinem Tod gelingt es jedoch, ihn zu verhören. Er war für die Koordination der Blockposten in der Umgebung, die Auszahlung des Solds und die Erteilung von Befehlen an die örtlichen Einheiten zuständig. Er wird als Offizier der offiziellen russischen Streitkräfte identifiziert. Er hat die Personalausweise aller Männer, die in dieser Nacht an dem Blockposten ums Leben gekommen sind, bei sich, außerdem einen größeren Geldbetrag und Munition für Handfeuerwaffen.

# Donbass

Tomáš Forró

svadobný apartmán  
— v hoteli Vojna

## Die Haube von Katarína Kucbelová

### Über die Autorin

Katarína Kucbelová (1979) ist Schriftstellerin, Poetin und Kulturmanagerin. 2006 begründete sie den renommierten Literaturpreis Anasoft litera mit und leitete diesen bis 2012. Nach Poesiebänden, die mit Preisen gewürdigt wurden, schrieb sie 2019 die Novelle Die Haube. Dies ist ihr Prosa-Debüt.

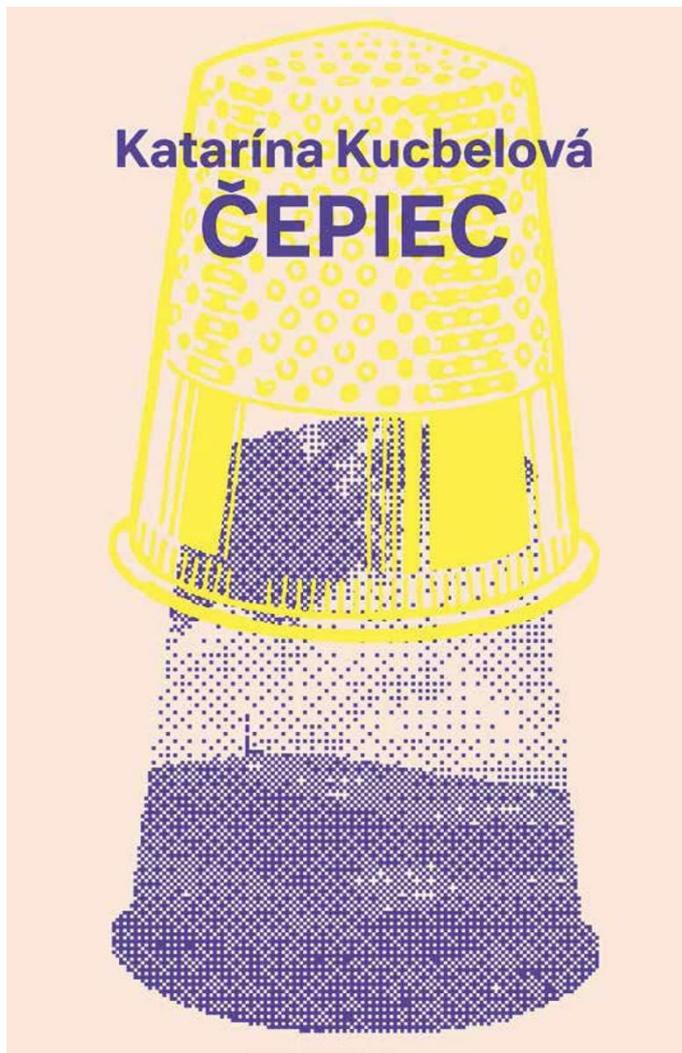
### Über das Buch

Ein bemerkenswertes persönliches Bekenntnis der Autorin, deren wiederholte Reisen in ein charakteristisches Dorf jenseits der Zivilisation für sie allmählich zu Reisen zum Verständnis anderer und auch ihrer selbst werden.

„Ich möchte dieser lieben Frau, die schon ihr ganzes Leben lang nur ihre Tracht trägt, nicht erklären, dass ich zur Folklore eigentlich gar keine Beziehung habe. Es stört mich, auf welche Weise die Folklore interpretiert, überbewertet und geschändet, von allen Regimes missbraucht wurde und wird. Ich verstehe nicht, warum wir in der Slowakei statt Restaurants überall und für jeden Zweck Almhütten und Bergbauden haben, an der Autobahn, zwischen den Plattenbauten, in der Stadt und auf dem Land.“

### Kurze Vorschau

Als sich die Autorin dieses Buches aus der Großstadt in jene bekannte, doch abgelegene und von Folklore geprägte Region aufmachte, wollte sie eigentlich nur lernen, eine Haube zu nähen, wie sie zur regionalen Tracht der Frauen gehört. Im Laufe von zwei Jahren erfuhr sie dabei allerdings viele andere Dinge über das Leben in der Berggemeinde, in dieser sich allmählich entvölkernden Region, über sich, über die Volkskultur, über das komplizierte Zusammenleben mit den Roma, über Stereotypen einschließlich jener, mit denen sie selbst lebte und lebt. Sie fotografierte nicht, drehte keinen Film, nahm keinen Ton auf. Sie hörte zu, sah zu, nähte und schrieb.



AUSZUG ÜBERSETZT VON ANDREA REYNOLDS

**Und nun weißt du schon alles über mich.**

Was, wenn auch sie es sich zum Projekt gemacht hat, sich an das ganze Leben zu erinnern, festzuhalten, was geschieht, es sich durch den Kopf gehen zu lassen, der noch in der Lage ist, das alles in ein Ganzes zu sortieren? An die Gegenwart erinnert sie sich sowieso nur noch schlecht. Im Jahr neunundachtzig brannte sie aus, seitdem erfahre ich fast nichts mehr. Eine dreißigjährige Freundschaft mit einer Psychologin. Der dreißigjährige Zeitraum nach dem fünfzigsten Lebensjahr hat eine ganz andere Intensität als der nach dem zwanzigsten, ist viel schütterer. In den letzten zehn Jahren nichts, der Tenor hatte ausstudiert, die Verantwortung war beendet. Kein aufgezeichnetes Geschehen. Und nun weißt du schon alles über mich. Ich schreibe das auch alles auf. Sie weiß, dass ich es aufschreibe. Vielleicht gefällt ihr die Vorstellung davon, dass daraus ein Buch wird.

**Doch du darfst dort nicht meinen Namen hinschreiben, sonst werde ich dir hinterherspuken.**

Sie glaubt, dass wir auch nach dem Tod noch existieren werden oder sie glaubt nicht, dass sie das Buch noch erleben wird. Jemand wird mir hinterherspuken, das habe ich in meiner Kindheit gehört, mit dem Stock an die Tür schlagen wird sie. Ilka hat diese Gewissheit, dass es möglich sein wird. Ein Leben hinter der Tür.

**Ich werde Sie Ilka nennen.**

Ilka, Elenka, Ilonka. Sie werden allerdings weder Hela, Ela noch Jelena sein, obwohl Ihnen Jelena sicher gefallen würde, doch das ist mein Buch und Sie werden das nicht sein. Sie werden nur die sein, die ich sehen kann, an die ich mich erinnern kann. Dies sind die Bilder, welche ich brauche. Ilkas Leben ist meine Geschichte, ich brauche sie, um meine überhaupt, neu, aufs Neue zusammenfügen zu können. Und dann schreibe ich die Sätze in andere Sätze um. Nicht, indem ich sie mir ganz aneigne, ich suche mir nur Wörter aus, die mir gefallen. Doch das wird ein anderes Buch. Es handelt nicht von ihr und auch nicht von mir, uns beide lasse ich in den unteren Schichten, in den Zwischenversionen zurück. Übrig bleibt nur das Buch. Es selbst als solches. Es wird weder für mich noch für Ilka sein, nichts wird uns mehr hinterherspuken, wir werden nicht mehr zusammenfahren, dass uns irgendjemand mit dem Stock an die Tür haut.

Russische Klassik von Daniel Majling

## Über den Autor

Daniel Majling (1980) ist Dramaturg am Slowakischen Nationaltheater, Prosaschriftsteller und der erfolgreichste slowakische Comic-Autor (Graphic Novel). Sein Comic-Debüt waren die Erlebnisse eines zynischen Asozialen namens Rudo (2015), die schon vor dem Erscheinen des Buches in den sozialen Netzwerken zum Phänomen geworden waren. Als Prosaschriftsteller betrat er 2017 die literarische Szene mit seiner Sammlung von „fake stories“ aus dem Umfeld der klassischen russischen Literatur. Russische Klassik (2017) wurde zum Buch des Jahres gekürt und für den renommierten slowakischen Literaturpreis Anasoft litera nominiert. Für Majlings Schaffen sind die Mystifizierung, zahlreiche Verweise auf Werke der Weltliteratur und der Philosophie sowie ein ironischer, zum Teil auch zynischer Blick auf die Welt typisch.

## Über das Buch

An der ukrainisch-slowakischen Grenze wurde ein Lastwagen voller gefälschter Literatur entdeckt. Dostojewski, Tolsztoi, Toorgenef, Tschehov – Namen wie direkt vom chinesischen Markt gefälschter Markenprodukte. Diese Namen erinnern Sie bestimmt an jemanden? Natürlich, an die großen Meister der russischen Literatur...

„Die Literatur ist eigentlich schon tot. Unsere Lebensweise hat sie umgebracht. Dabei sind wir, die Fälscher der Klassik, immer noch viel ehrenhafter als jene, welche vorgeben, moderne, lebendige Literatur zu schreiben.“

## Kurze Vorschau

Der Plagiatswahnsinn hat nun auch die Literatur eingeholt! Gott, die Liebe, die Unsterblichkeit, Schuld und Sühne und der Tod. Dies sind Themen, mit denen sich die großen Autoren der russischen klassischen Literatur beschäftigt haben. Neben den Werken dieser literarischen Meister, die zweifellos zum dauerhaften Wertbestand der Weltliteratur gehören, setzen sich auf dem Markt in zunehmendem Maße deren billige Ersatzprodukte durch – für Leute, die es sich nicht leisten können, echte, anspruchsvolle Literatur zu lesen. Mit Leuten, die mit solchen billigen Kopien der russischen Klassik, oder der Russischen Klassik – wie die Journalisten diese in letzter Zeit bezeichnen – großgezogen wurden, kann man letztendlich schwer die großen Fragen des Seins diskutieren, denn die Russische

Klassig erinnert zwar auf den ersten Blick in ihrer Auswahl der Themen, Figuren und des Umfelds an Dostojewski, Tolstoi und Turgenjew, doch ihre Werke verlieren bereits nach dem zweiten Lesen an Aktualität.



AUSZUG ÜBERSETZT VON ANDREA REYNOLDS

#### ER LEBTE IN DER WAHRHEIT

Als Leontin Wesewolodowitsch erfuhr, dass Lena Wassiljewna, die Mitarbeiterin aus der Abteilung B ihres Instituts, begonnen hatte, mit einem gewissen Kiril, einem Busfahrer, auszugehen, wusste er, dass sie dies nur tat, um ihn eifersüchtig zu machen.

Leontin und Lena hatten sich nur einmal getroffen, vor zwei Wochen auf einer Betriebsfeier, wo ihr gemeinsamer Freund Peter Pawlowitsch sie einander vorgestellt hatte. Beide waren schon etwas angetrunken gewesen und eigentlich konnte sich nicht einmal Leontin genau daran erinnern, worüber sie in den zwei Minuten geredet hatten, dafür aber konnte er sich genau an den Moment erinnern, als sich Lena zu ihm drehte und ihm tief in die Augen blickte. Und er erinnerte sich auch daran, wie sie sich zu ihm beugte, sanft den Kopf neigte und die Augen schloss, als ob sie von ihm einen Kuss erwartete. Und er erinnerte sich auch daran, wie sie sich enttäuscht und etwas verärgert abwandte, als Leontin drei Sekunden lang zögerte, denn die Zuneigung einer so bezaubernden Frau hatte ihn völlig aus dem Gleichgewicht gebracht. Doch dieser Funke, der zwischen ihnen übersprungen war, war nicht mehr wegzureden. Leontin wusste, dass das, was in jenem Moment zwischen ihnen entstanden war, der Keim einer wirklichen, tiefen Liebe war. Solch einer, wie sie die meisten Leute in ihrem Leben nicht erleben.

Leontin erschien es unwürdig, Lenas Eifersuchtsspiel mitzuspielen. Er wusste, dass sie ihn liebte, und wartete, wann sie ihm gegenüber wieder ehrlich und aufrichtig sein würde und Kiril und sich selbst gegenüber offen zugeben würde, dass es in Wirklichkeit Leontin war, den sie liebte, und nicht Kiril.

Doch Lena konnte der Realität nicht direkt in die Augen blicken und spielte weiter ihr Theater. Schon bald verkündete sie ihre Verlobung mit Kiril, dem Busfahrer. Sie verkündete das natürlich nicht direkt Leontin. Der erfuhr durch Zufall erst etwa ein halbes Jahr nach der Verlobung davon. Lenas Verlobung war für Leontin jedoch ein weiterer Beweis dafür, wie verzweifelt Lena versuchte, sein Interesse zu wecken und ihn dafür zu bestrafen, dass er damals bei der Feier die Gelegenheit, sie zu küssen, vermasselt hatte. Leontin amüsierte Lenas Dickköpfigkeit sehr.

Und doch muss man zugeben, dass es ihn etwas überraschte, als Lena ein paar Wochen darauf tatsächlich Kiril heiratete und nach der Hochzeit sogar einige Jahre Glück vorgaukelte. Doch Leontin war weiterhin überzeugt davon, dass Lena Kiril nicht liebte und dass ihre Heirat nur eine weitere verzweifelte Geste war, mit der sie Leontin provozieren wollte.

Essen von Ivan Medeši

#### Über den Autor

Das literarische Enfant terrible der Rusniaken, einer der zahlenmäßig stärksten Minderheiten der serbischen Vojvodina, die durch ihre Bezeichnung auch mit den Russinen, durch ihre Mythen mit den Ukrainern und durch ihre Sprache mit den Ostslowaken verbunden ist. Ivan Medeši (1982) wuchs in der Metropole dieser Diasporagemeinde auf, im Dorf Ruski Kerestur, wo er nach seinem Studium an der Universität Nový Sad weiterhin lebt. Seine Publikationstätigkeit begann er Anfang der 2000er-Jahre im Punkmagazin Keresturski pendrek. Als Mitautor der Gedichtsammlung Trilogija aus dem Jahr 2006 erhielt er den Alexander-Duchnovič-Preis für russinische Literatur. Im Jahr 2007 erschien sein Erzählband Chtoška od mñe dvoch ñenormalni und im Jahr 2011 der Generationenroman Špaciri po spodku dunca. In der Slowakei erschien Jahr 2011 eine Auswahl seiner satirischen Gedichte, Kolumnen und Reportagen mit dem Titel Kvašna knižka (Gärungsbüchlein). Für das Buch Jedenie (Essen) erhielt er 2019 den renommiertesten slowakischen Literaturpreis Anasoft litera.

#### Über das Buch

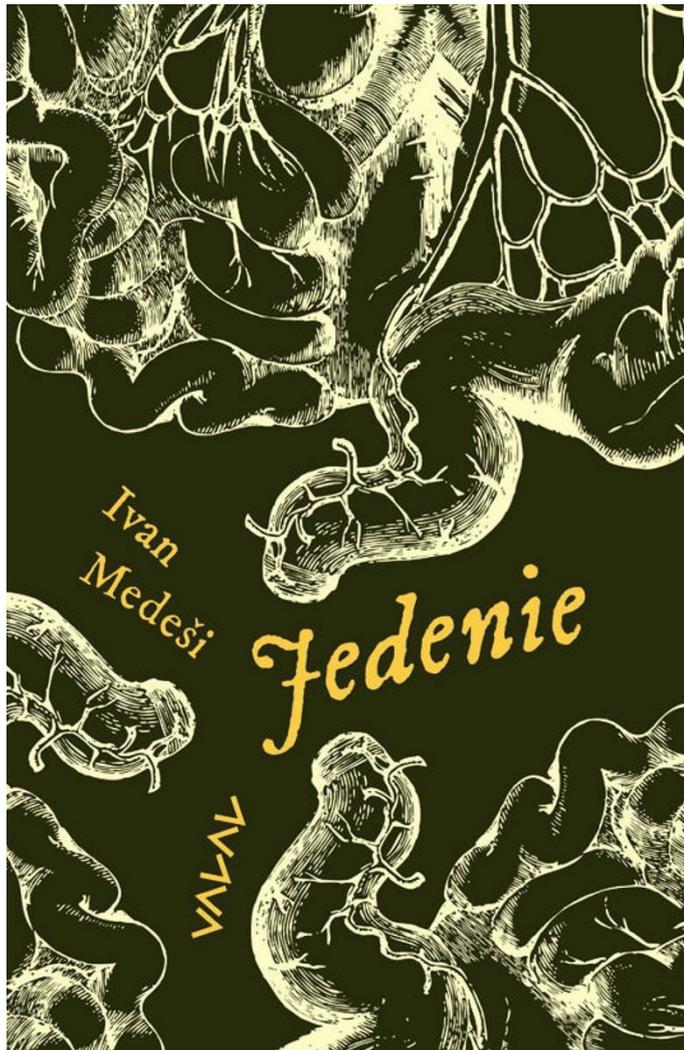
In meinem Umfeld treten Menschen auf, aus deren ganz eigener Art reinste Poesie hervorbricht, und es reizt mich, sie in auf irgendeine Art und Weise in Literatur zu verwandeln. Sie finden sich in diesem Buch. Manchmal verwechsle ich mich selbst mit so einem Menschen, ich erstelle ein Drehbuch darüber, was mit mir passieren würde, wenn ich in seiner Haut steckte. Und dann phantasie ich hinzu, was dies für ein schlechtes Ende nehmen würde.

Ein literarisches Gourmet- Erlebnis im Punk-Stil. Rechnen Sie mit möglichem Unbehagen.

#### Kurze Vorschau

Trinken Sie die Badewanne leer? Was schmeckt behaarten Menschen? Eine Kuh mitten im Wohnzimmer? Trinken Frauen den Kaffee heißer? Wie fällt man in die Jauchegrube? Und wo eine Leiche verstecken? Diese und andere

brennende Fragen reißt der Erzählband mit sechs saftigen literarischen Gängen aus dem typisch ruthenischen Dörfchen Ruski Kerestur an, ohne Servietten gereicht. Ivan Medeši bereitet sein delikates Menü aus den düstersten menschlichen Trieben zu, aus unmoralischen, jedoch direkten tierischen Regungen in unseren Eingeweiden. Zutaten sind Begehren, Hunger und Angst, aber auch unbändige Spontaneität und schmerzhaft Offeneheit. Sicherlich wird es Ihnen schmecken!



AUSZUG ÜBERSETZT VON MARIE-THERÈSE CERMANN

Das Glück in der Ehe hält manchmal so lange wie die ersten Glühbirnen am Badspiegel. Wenn du dann zehn Jahre später in diesen Spiegel schaust, geht es dir nicht in den Kopf, wozu jemand irgendwann so etwas Dummes wie einen Spiegel gemacht hat, in den Glühbirnen hineingeschraubt werden.

Peter lag an diesem Nachmittag auf der Couch und musste sich im Zaum halten, seine neben ihm liegende Frau nicht zu schlagen, und zwar mit dem Ellenbogen und der Wucht eines fünf Kilo schweren Hammers. Gleichzeitig faszinierte ihn sein eigenes Vorstellungsvermögen, auf wie viele Arten er jetzt seine Frau schlagen, ja sogar erschlagen könnte. Am interessantesten schien es ihm, wenn er es sich aussuchen dürfte, ihren Kopf ein paar Mal mit dem Ellenbogen gegen die Lehne zu schmettern und ihr dann mit der Faust derart eine zu verpassen, dass ihr gesamtes Hirn, von dem ohnehin nicht besonders viel vorhanden war, herausspritzte und sich über die Wand verteilte. Aber allmählich war die Zeit des nachmittäglichen Schläfchens vorbei und es brachte nichts mehr, weiter herumzuliegen, also zog er den Arm weg, den er um sie gelegt hatte, gab ihr ein Küsschen und fragte:

„Und, soll ich den Kaffeetisch decken?“

„... Uuuuaaaa“, gähnte seine Frau, „mach ruhig, ich trinke auch einen“, und auch sie gab ihm einen Schmatz. Sie waren schon zwei Jahre verheiratet, und wenn sie irgendwas genossen, dann den Kaffee am Morgen und den Kaffee nach einem Nickerchen am Nachmittag. Klar, jeder von ihnen mochte es auch, wenn der andere ihm sein Geschlecht am Gesicht rieb, und doch – zwei Kaffee, das war tagtäglicher Standard und Routine, während die Versorgung mit dem Geruch und den Säften des jeweils anderen Geschlechtsorgans schon durch eine Reduzierung von einmal pro Woche auf einmal alle zwei bis drei Wochen bedroht war. So läuft das, wenn die Jahre in der Ehe dahingehen. Und genau das ging Peter auf dem Weg in die Küche in seiner Rübe herum, und wie Recht Leonardo da Vinci hatte, als er sich zu besagtem Thema äußerte, dass wir, wenn das Schicksal der Menschen von der Schönheit der Fortpflanzungsorgane abhängen würde, schon längst ausgestorben wären.

## MODESCHAU

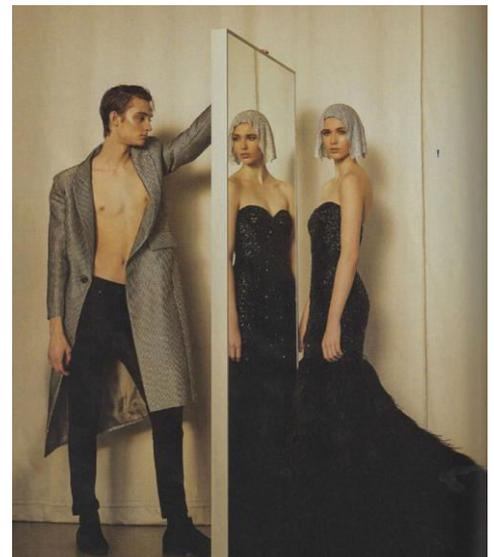
Am 12. März wollten wir Ihnen die Modeschau eines der berühmtesten slowakischen Mode Designers Fero Mikloško in der Slowakischen Botschaft in Berlin zeigen. Leider, durch die Korona Virus Pandemie, mussten wir die Veranstaltung an eine spätere Zeit verschieben.

Wir wollen Ihnen aber die Freude nicht entziehen und bieten Ihnen im unten stehendem Link Vorschau seiner Kunst an.

Modeschau Frühling/Sommer 2019:

[https://www.youtube.com/watch?v=N\\_Fp0EKJuUE](https://www.youtube.com/watch?v=N_Fp0EKJuUE)

Weitere Infos unter: [www.miklosko.eu](http://www.miklosko.eu)



## THEATER

### Slovak Drama in Translation



Projekt des Slowakischen Theaterinstituts "Slovak Drama in Translation" präsentiert die Werke zeitgenössischer slowakischer Dramatiker, die in verschiedene Sprachen (Englisch, Französisch, Deutsch, Russisch, Tschechisch usw.) übersetzt wurden. Es enthält die Stücke verschiedener Autoren, wie z. B. Ján Solovič, Osvald Zahradník, Viliam Klimáček, Eva Maliti-Fraňová, Anna Grusková, Silvester Lavrík, Iveta Horváthová, u.a.

Die Kollektion ist unter diesem Link verfügbar: <http://www.theatre.sk/slovakdrama/>

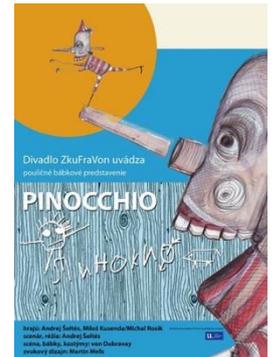
### Divadlo ZKuFraVon a Agape

In dieser schweren Zeit, wo wir mit unseren Kindern zu Hause sein müssen und sie beschäftigen und bei guter Laune halten wollen, empfehlen wir Euch weiteres Theater für Kinder.



Link: <https://www.facebook.com/events/561477744726822/>

Link: <https://www.facebook.com/events/203682474253359/>



## LIVE-STREAMS

### Live-streams für Kinder

DE

ARD Kinder: [http://www.ard.de/kinder/ARD\\_Kinder/3275060/index.html](http://www.ard.de/kinder/ARD_Kinder/3275060/index.html)

ARD 1: [http://www.ard.de/home/ard/Schule\\_zuhause/6009188/index.html](http://www.ard.de/home/ard/Schule_zuhause/6009188/index.html)

ZDF: <https://www.zdf.de/kinder>

SK

Divadlo MaKiLe: [https://www.facebook.com/events/543003769683134/?event\\_time\\_id=543007219682789](https://www.facebook.com/events/543003769683134/?event_time_id=543007219682789)

Divadlo Agape: [https://www.facebook.com/www.divadloagape.sk/?\\_\\_tn\\_\\_=K-R&eid=ARAUZVWZ8iz3AZSF1zrz4LH2i7wOe2Dp67Z1Fba1zz4A3sJgDRZGY-6Kze8EWbucZ00m37\\_k1oda1bw&fref=mentions](https://www.facebook.com/www.divadloagape.sk/?__tn__=K-R&eid=ARAUZVWZ8iz3AZSF1zrz4LH2i7wOe2Dp67Z1Fba1zz4A3sJgDRZGY-6Kze8EWbucZ00m37_k1oda1bw&fref=mentions)

Klub pod lamou: <https://www.facebook.com/events/2353705818062990/>

Víťatá: <https://vlcata.sk/>

### Live-streams für Erwachsene

Berliner Philharmonie: <https://www.berliner-philharmoniker.de>

Staatsoper Unter den Linden: <https://www.staatsoper-berlin.de/de/>

Bayerische Staatsoper <https://www.staatsoper.de/spielplan/spielplan/alles.html>

Hebbel am Ufer: <https://www.hebbel-am-ufer.de>

Theater Schlosspark: <https://www.rbb-online.de/.../03/Schmetterlinge-sind-frei.html>

/ <https://www.facebook.com/SchlosspaarkTheaterBerlin/>

Bühnewelt: <https://www.youtube.com/channel/UCyxwGHI9A-Z9AFgEAY4EOra>

Kulturak Klub: <https://www.facebook.com/kulturakklub/>

Weitere Informationen an: <https://www.tip-berlin.de/corona-kultur-theater-und-oper-i.../>

## BILDENDE KUNST



Da alles geschlossen ist, besuchen sie die weltberühmtesten Galerien online!

Link: <https://artsandculture.google.com/partner?hl=en&tab=pop>

## MUSIK

Aj umelci sa nudia...  
A preto hrajú pre nás zo svojich domovov!

Die Künstler langweilen sich ebenso...  
Darum spielen sie für uns von zu Hause!

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=pg5tOgJZF50>



## WEBINAR

NEWSLETTER EUNIC GLOBAL

Globales Amt EUNIC in Brüssel bietet kostenlose web Seminare an.

Nähere Informationen in dem Newsletter: <https://webinars.eunicglobal.eu/signup>



SLOWAKISCHES INSTITUT  
IN BERLIN

Mitglied in



Slowakisches Institut, c/o Botschaft der Slowakischen Republik, Hildebrandstraße 25, 10785 Berlin  
tel. +49 30 88 926 230, fax: +49 30 88 926 222, [www.mzv.sk/siberlin](http://www.mzv.sk/siberlin), [www.facebook.com/institut.berlin](http://www.facebook.com/institut.berlin)